

WZ PRÄSENTIERT Coroplast, Bergische Uni und My Cocktail Taxi sind die Gewinner des Wirtschaftspreises

Coroplast punktet auf allen Ebenen

UNTERNEHMEN DES JAHRES Coroplast investiert 35 Millionen Euro, heimst Ehrungen als Top-Arbeitgeber ein und engagiert sich.

Von Klaus Koch

Coroplast punktet bei der Jury des Wirtschaftspreises mehrfach: Zum Beispiel mit einer Investition in Höhe von 35 Millionen Euro am Stammsitz Wittener Straße. So gibt das Unternehmen trotz eines Investitionsprogramms auch in den ausländischen Standorten ein klares Bekenntnis zum Standort Wuppertal und zur Zukunftssicherung ab.

Die Errichtung des Klebeband-Kompetenzzentrums mit weltweit einmaligem Coroplast-Know-How bringt nach Angaben von Natalie Mekelburger (Vorsitzende der Geschäftsführung) Entwicklung, Qualitätsprüfung, Vertrieb, Produktion und Logistik in ein Gebäude. Und das führt in jeder Hinsicht zu kurzen Wegen.

„Es ist selbstverständlich, dass wir jeden technologischen Sprung mitmachen.“

Natalie Mekelburger

Natalie Mekelburger: „Es ist selbstverständlich, dass wir jeden technologischen Sprung mitmachen. Besser noch: Dass wir ihn antreiben.“

Coroplast macht zudem auf sich aufmerksam, indem das Unternehmen sieben Mal in Folge als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet wurde. Mitarbeiter profitieren unter anderem von guten Karrierechancen, Vertrauensarbeitszeit, einer eigenen Akademie und einem Gesundheitsprogramm.

Tiefe Verankerung in der Stadt

Innerhalb der Stadt ist Coroplast beispielsweise durch Kooperationen mit der Hauptschule Hülgestraße und dem Carl-Fuhlrott-Gymnasium verankert. An der Hülgestraße gibt es sogar ein Wahlpflichtfach Coroplast, bei dem die Schüler auch den Betrieb erkunden.

Warum der Klebstoff überhaupt klebt, erklärt ein Gastprofessor von Coroplast an der Junior Uni. Mit der Bergischen Universität (Kunst und Design) trägt das Unternehmen den Kunstpreis Coroart aus.

Coroplast sponsert zudem das Von der Heydt-Museum und organisiert für die Mitarbeiter und Unternehmensfreunde auch von außerhalb exklusive Führungen durch die Kunsthalle Barmen. Unterstützt werden unter anderem auch die eigene Drachenschiffmannschaft und die Freiwillige Feuerwehr Nächstebreck.

Das Unternehmen gliedert sich in die drei Geschäftsbereiche Klebebänder, Kabel und Leitungen sowie Leitungssysteme. Klebebänder von Coroplast gibt es quasi in jedem deutschen Haushalt; aus Wuppertal stammt der Urtyp des deutschen Isolierbandes. Zu finden sind spezielle Anfertigungen außerdem unter anderem in Parkhäusern, im Elbtunnel oder dem Rhein Energy Stadion, um Stoßstellen von Dämmstoffen zu überkleben. Dazu kommen Dachfolienklebebänder und Kabelwickelbänder in Autos.

Leitungen übermitteln Werte der ABS-Sensoren

Bei Kabel und Leitungen geht es unter anderem um Elektromobilität und Kabel für Automotive und Industrie sowie Hochfrequenz-Chirurgie.

Leitungssysteme sorgen beispielsweise dafür, dass ABS-Sensoren ihre Werte zuverlässig weitergeben und Mobiltelefone Signale an die Antenne übertragen.

PROFIL

MITARBEITER Coroplast: Fritz Müller wurde 1928 gegründet. Das Unternehmen macht einen Umsatz von rund 360 Millionen Euro im Jahr. Weltweit beschäftigt Coroplast etwa 5000 Mitarbeiter, 750 davon in Wuppertal.

www.coroplast.de

Natalie Mekelburger ist die Vorsitzende der Coroplast-Geschäftsführung. Stammsitz ist die Wittener Straße. Foto: privat



„Ich liefere die Cocktails an die Couch“

JUNGERUNTERNEHMEN Enyonam Sefouh gewann mit seinem Cocktail-Taxi.

Von Klaus Koch

Wenn es um die Bürokratie geht, winkt Enyonam Sefouh ab. Das ist nicht seine Sache. Dafür aber die seiner Mutter Jutta. „Die hat da totalen Spaß dran, sitzt da abends, erledigt das und hört dabei Abba“, erklärt der Inhaber des Unternehmens My Cocktail Taxi, das gestern in der Kategorie Jungunternehmen des Jahres den Wuppertaler Wirtschaftspreis erhielt.

Mit zwei Wagen fing Sefouh vor dreieinhalb Jahren an. Heute sind 17 Autos im Einsatz, fahren auf Bestellung zu den Kunden vor allem in Wuppertal, aber auch in Essen und Düsseldorf. Direkt vor Ort am Cocktail-Taxi werden die Cocktails gemixt und

anschließend zum Kunden gebracht. Und zwar ab einer Mindestbestellmenge von zwei Cocktails. „Also auch, wenn man mit Schatzl auf der Couch liegt und mal eben gerne zwei Cocktails schlürfen würde“, so der 32-Jährige.

Cocktails für den Kindergeburtstag ebenso wie für den 80.

Er liefert auch alkoholfreie Cocktails bei Kindergeburtstagen und alkoholische bei 80. Geburtstagen. Da sind die Cocktails so bunt wie das Leben.

Drei festangestellte Mitarbeiter hat Sefouh, der seinen Unternehmenssitz jüngst an die Wittensteinstraße verlegt hat. Er brauchte schlicht mehr Platz. Bis zu 25 450-Euro-Kräfte sind in der

Hochsaison im Einsatz. Und das Geschäft kennt seit der Gründung nur einen Weg: nach oben.

Die Motivation, sich selbstständig zu machen, liegt für Sefouh auf der Hand. Als Angestellter fühlte er sich einfach nicht wohl. „Ich wusste, ich muss selbstständig werden. Und ich wusste, ich mache den Umsatz“, sagt der Mann, der seit zehn Jahren Cocktails mixt, auch mal als Amateur gearbeitet hat – und dem die positive Grundhaltung ins Gesicht geschrieben ist.

Die beliebtesten Cocktails, klare Sache: Sex on the Beach, Caipirinha und für die Männer den Zombie – mit ziemlich viel Rum.

www.mycocktailtaxi.de



Der 32-jährige Enyonam Sefouh hat sein Unternehmen vor dreieinhalb Jahren gegründet. Erkennungszeichen ist der gelbe Kangoo. Foto: Andreas Fischer

20 000 Studenten können nicht irren

STADTMARKETINGPREIS DES JAHRES Die Uni ist Werbeträger für Wuppertal.

Dass sich die Bergische Universität und die Stadt so nahe stehen wie nie zuvor, ist mittlerweile bekannt. Gestern wurde das auch durch die Vergabe des Wirtschaftspreises in der Kategorie Stadtmakingpreis des Jahres gewürdigt.

Das liegt nicht nur daran, dass derzeit eine Rekordzahl von rund 20 000 Studenten die Universität Wuppertal besucht. Vor allem befruchten sich Uni und Stadt beziehungsweise Region gegenseitig stärker denn je.

Der Uni-Rektor Lambert T. Koch, selbst schon bundesweit beachtet zum Rektor des Jahres gewählt, drückt dieses Credo auch so aus: „Wir sitzen in einem Boot. Der Standort wird gemeinsam Erfolg oder gemeinsam Misserfolg haben.“

„Der Standort wird gemeinsam Erfolg oder gemeinsam Misserfolg haben.“

Lambert T. Koch, Uni-Rektor

Erfolg soll sich zum Beispiel durch zahlreiche Projekte einstellen, in denen Uni und Wirtschaft versuchen, Absolventen in der Region zu halten. „Das ist das größte Potenzial“, sagt Koch. Neun Stiftungsprofessuren zählt

die Wirtschaft. Es gibt immer mehr Forschungsverbände zwischen Uni und Wirtschaft. Und unter anderem kommt diese Verknüpfung offenbar auch bei den Studenten gut an. Mehr als 60 Prozent empfehlen Wuppertal mit viel Verve weiter. Ein Spitzenwert.

Volumen der Drittmittel auf 33 Millionen gestiegen

Das Volumen der nach Wuppertal fließenden Drittmittel hat sich zudem von gut 13 Millionen Euro vor sechs Jahren auf zuletzt rund 33 Millionen Euro erhöht. Die Studenten selbst stammen nicht einmal zu einem Drittel aus den drei bergischen Großstädten, sondern zu 73 Prozent von außerhalb. 12,5 Prozent aller



Uni-Rektor Lambert T. Koch hat vom Rektoratsgebäude aus freien Blick auf das Mensa-Gebäude. Foto: Stefan Fries

Studenten sind ausländischer Herkunft.

Überregional beachtet sind zum Beispiel die Bemühungen um die Gestaltung der Energiewende. Und die Professoren an der Uni kommen von überall

her. Koch: „Wir können nicht mit Geld, sondern mit einer tolen Arbeitsatmosphäre locken.“ Genau das spricht sich offenbar herum. Stadtmaking eben. Eines, das gestern Abend belohnt wurde.

ALLE PREISTRÄGER

2013 Unternehmen des Jahres: Bayer HealthCare, Jung-Unternehmen des Jahres: Task Force Internet (TFI), Stadtmakingpreis des Jahres: Sinfoniorchester.

2012 Unternehmen des Jahres: Netzkern AG, Jung-Unternehmen des Jahres: Crossbocca GmbH, Stadtmakingpreis des Jahres: Junior-Uni.

2011 Unternehmen des Jahres: Ley + Wiegand, Jung-Unternehmen des Jahres: WaveScape Technologies, Stadtmakingpreis des Jahres: Von der Heydt-Museum.

2010 Unternehmen des Jahres: EDE, Jung-Unternehmen des Jahres: Kia-Concept, Stadtmakingpreis des Jahres: Wuppertal Institut.

2009 Unternehmen des Jahres: Gepa - the fair trade company, Jungunternehmen des Jahres: annos GmbH, Stadtmakingpreis des Jahres: Skulpturenpark Waldfrieden.

2008 Unternehmen des Jahres: Bäckerei und Vollkornmühle Myska, Jungunternehmen des Jahres: rentapneu GmbH, Stadtmakingpreis des Jahres: Wuppertaler Kurrende.

2007 Unternehmen des Jahres: Walter Klein Wuppertal, Start-Up des Jahres: mayerundthiele, Stadtmakingpreis des Jahres: Wuppertalbewegung e. V.

2006 Unternehmen des Jahres: Akzenta GmbH & Co. KG, Start-Up des Jahres: Modemobil GmbH, Stadtmakingpreis des Jahres: Zoo-Verein Wuppertal.

2005 Unternehmen des Jahres: Knipex Werk C. Gustav Putsch KG, Start-Up des Jahres: Hansen Ingenieure, Stadtmakingpreis des Jahres: Tanztheater Pina Bausch.

2004 Unternehmen des Jahres: Brose Schließsysteme GmbH, Start-Up des Jahres: Ceteq GmbH & Co. KG, Stadtmakingpreis des Jahres: Dr. Werner Jackstädt Stiftung.

2003 Unternehmen des Jahres: Riedel Communications, Start-Up des Jahres: Steurertech GmbH, Stadtmakingpreis des Jahres: Dinnelbier Licht GmbH.

VERANSTALTER Veranstalter des Wuppertaler Wirtschaftspreises sind Wuppertal Marketing, die Stadtsparkasse sowie Wuppertalaktiv. Co-Veranstalter sind die Mercedes-Benz Niederlassung Wuppertal und die WSW. Sponsoren sind die Barmenia Versicherungen, Rinke, omdmDesign, Off-set Company und Wuppertal Marketing. Medienpartner sind die Westdeutsche Zeitung und Radio Wuppertal.

Der Gewinner von 2003 wird Marktführer

Geld gibt es für die Gewinner nicht. Der Wirtschaftspreis ist eine Skulptur von Beate Schroedl. In mittlerweile zahlreichen Wuppertaler Firmen ist sie gut sichtbar platziert.

Besondere Bedeutung kommt beim Wuppertaler Wirtschaftspreis dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu. Ein gutes Beispiel ist der Gewinner des im Jahr 2003 erstmals vergebenen Wirtschaftspreises: Riedel Communications hat sich mittlerweile zum weltweit führenden Anbieter für Kommunikationsdienstleistungen entwickelt. Jüngst vermeldete das Unternehmen gar eine Kooperation mit Microsoft.